

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Haushaltungskurs

Sunlicht-Institut für Haushaltungskunde <Mannheim>

Mannheim, [ca. 1915]

Woldecken

urn:nbn:de:bsz:31-106241

Woll- und Seidentrikots, wie Jumper und gestricke Kleider rollt man einige Zeit in ein reines Tuch ein, um ihnen einen Teil der Feuchtigkeit zu entziehen. Dann breitet man an schattiger Stelle ein Tuch aus und legt das betreffende Kleidungsstück in seiner genauen Form darauf hin. Um das Eingehen zu verhindern, muß es während des Trocknens mehrmals zurechtgezogen werden.

Wolldecken.

Täglich gebrauchte Wolldecken sollten einmal im Jahr gewaschen werden. Man bereitet dazu eine gute Lux Seifenflocken-Lösung, schwenkt und drückt die Decke darin, bis sie rein ist. Darauf spült man sie. Für diese Arbeit wählt man einen schönen, etwas lustigen Tag, denn das Trocknen im Freien ist sehr wünschenswert. Man hängt die Decke, wenn irgend möglich, über zwei parallel gespannte Seile, auf die man vorher saubere Tücher gelegt hat, und achtet darauf, daß sich die Decke auf dem Seil ja nicht zieht. Sind farbige Streifen eingewebt, so hängt man die Decke so auf, daß die Streifen senkrecht verlaufen. Während des Trocknens nehme man die Decke öfters ab und schüttle sie gut auf.

Spitzen.

Die Reinigung dieser zartesten Gewebe erfordert eine ganz besonders sorgfältige Behandlung, zumal wenn es sich um echte, kostbare Spitzen handelt. Sind die Spitzen festgenäht, so trennt man sie zum Waschen am besten ab und entfernt alle Nähfäden, besonders solche von einer anderen Farbe, denn sie könnten beim Waschen Flecke verursachen.

Schmale, lange Spitzen werden mit schön ausgezogenen Zacken um eine Glasflasche gewickelt, die Enden befestigt, und nun wird die ganze Flasche in einem guten Lux Seifenflockenschaum tüchtig hin und her geschwenkt, bis die Spitzen vollkommen gereinigt sind. Dann werden sie gespült und, wenn nötig, mit Gummi- oder Gelatinewasser gestärkt. Erst wenn die Spitzen trocken sind, nimmt man sie von der Flasche ab. Eine weitere Behandlung der Spitzen ist dann nicht mehr nötig.

Kleinere Spitzen, Deckchen, Motive, Teile und Spitzenträger reinigt man am besten in einem Einmachglas, das man zur Hälfte mit einer